

Internationale Unfallstatistik für den Bodensee 2021

Pressefrei ab 22.02.2022, 11.00 Uhr

Gesamtunfallzahl insgesamt gestiegen
Zahl der Schiffsunfälle gestiegen
Zahl der tödlichen Unfälle leicht gestiegen
468 Personen aus Seenot gerettet

Dies ergab die Auswertung der Unfallstatistik des Jahres 2021 durch die Leiter der See- und Wasserschutzpolizeien aus Lindau, Vorarlberg, St. Gallen, Thurgau, Schaffhausen und Baden-Württemberg (Konstanz, Überlingen und Friedrichshafen).

Wetterlage

Das Wetterjahr 2021 verlief insgesamt durchschnittlich. Nach heftigen Schneefällen im Februar stellten sich bereits im März frühlingsartige Temperaturen ein. Darauf folgten ein sehr kalter April und Mai. Der Juni wiederum war sehr warm, allerdings kam es dann im weiteren Sommergebiet zu ausgiebigen Regenfällen. Betrachtet man die Windverhältnisse, so war der Winter eher sturmarm. Der Sommer hingegen gewitterreich mit zahlreichen Stürmen. Am 28.06.2021 und am 29.06.2021 wurden in Friedrichshafen und Lindau Windgeschwindigkeiten von mehr als 117 km/h gemessen. Frühling und Herbst waren geprägt von häufigen Föhnlagen. Die stärksten Föhnböen von ca.108 km/h wurden am 10.05.2021 in Altenrhein gemessen. Insgesamt signalisierten die Sturmwarnleuchten im Jahresverlauf 1121 Stunden Starkwindwarnung und 191 Stunden Sturmwarnung. Dabei war eine sehr hohe Gesamttrefferrate zu verzeichnen.

Pegel Konstanz – Verlauf 2021

Der Pegelverlauf im Jahr 2021 zeigte keine übergroßen Schwankungen. Das ganze Jahr über herrschten für die Schifffahrt gute bis sehr gute Wasserstände.

Der durchschnittliche Seespiegel lag mit 3,59 Meter 9 cm über dem Mittelwert der Jahre 2012 bis 2021.

Der niedrigste Wasserstand wurde 2021 mit 2,92 Meter Ende November festgestellt. Der höchste Pegelwert mit 4,83 Meter wurde Mitte Juli registriert.

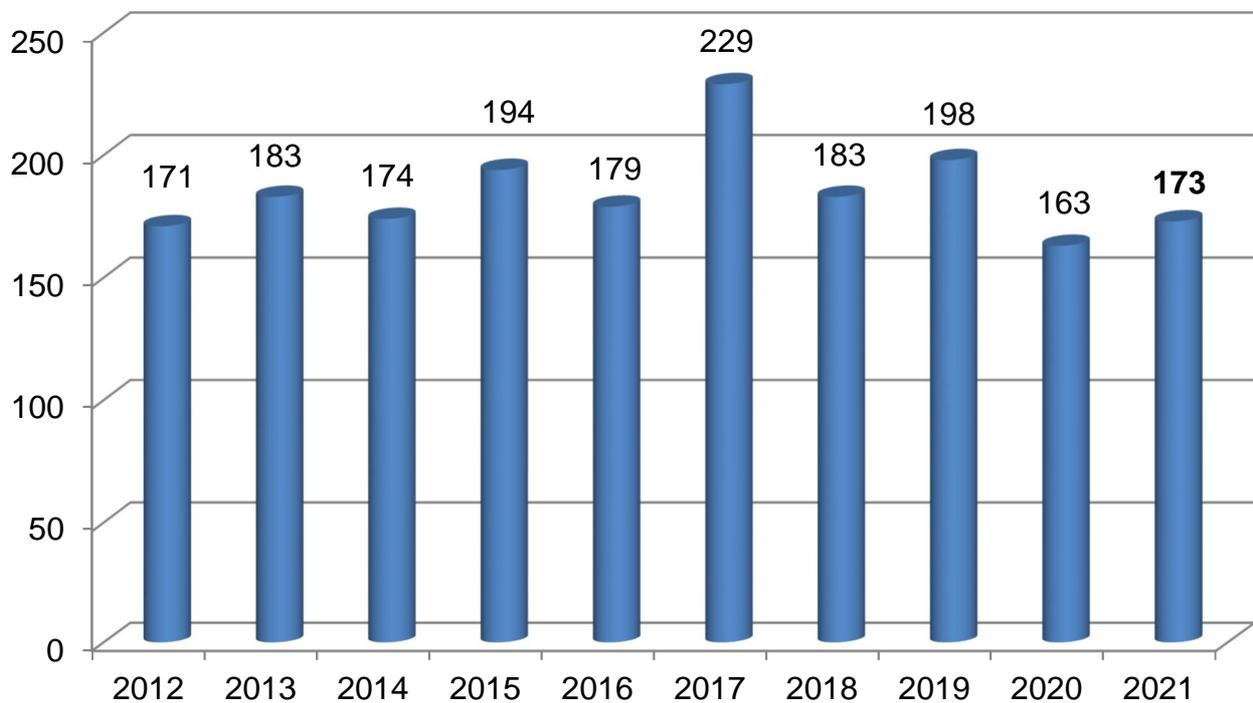
Unfallentwicklung

Auf der 536 km² großen Seefläche und dem 21 Kilometer langen Hochrheinabschnitt bis Schaffhausen ereigneten sich insgesamt **173** Unfälle. 10 mehr als im Vorjahr (+ 6 %). Als Unfälle erfasst wurden Schiffsunfälle, Badeunfälle, Tauchunfälle sowie sonstige Unfälle.

Die Unfallzahlen 2021 verteilen sich auf die Bodensee-Anliegerstaaten wie folgt:

Baden-Württemberg	95 Unfälle	-	3
Vorarlberg	20 Unfälle	-	2
Thurgau	27 Unfälle	+	12
Bayern	23 Unfälle	+	8
St. Gallen	4 Unfälle	-	5
Schaffhausen	4 Unfälle	+/-	0

Der Anteil der Schiffsunfälle – **123** – an der Gesamtunfallzahl – **173** – liegt über dem Vorjahresniveau.



Unfallentwicklung im 10-Jahres-Vergleich

Unfallauswirkung

Tote/Verletzte/Vermisste

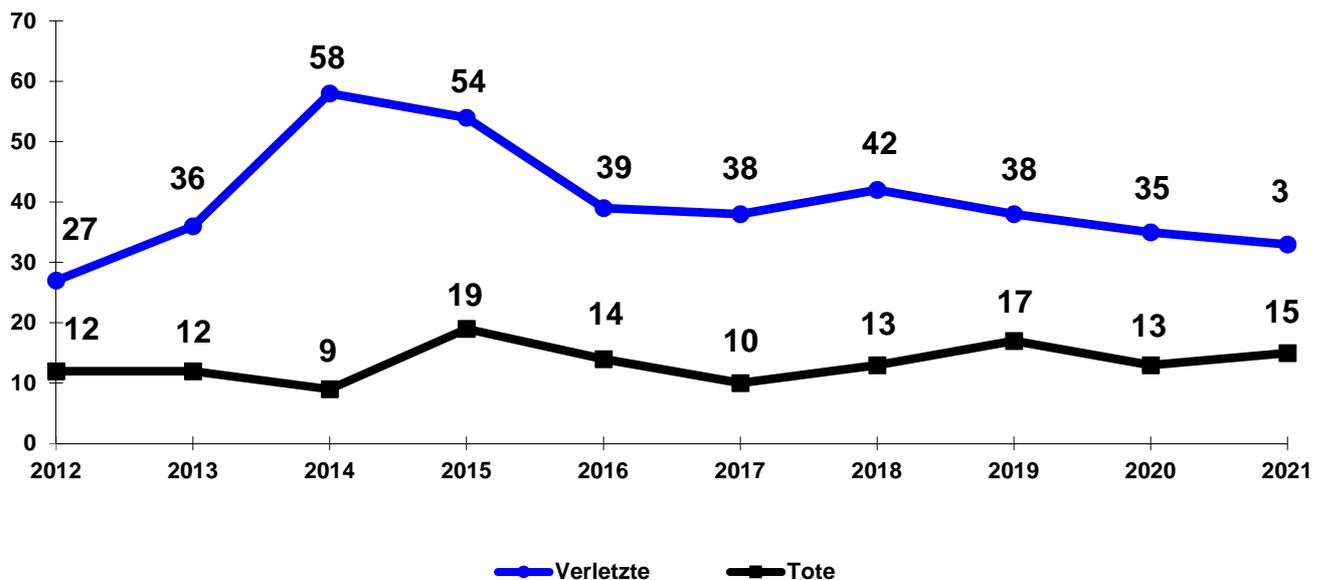
Im Berichtszeitraum verloren auf dem Bodensee sowie auf der Hochrheinstrecke **15** Personen (Vorjahr 13) ihr Leben, **33** wurden verletzt (Vorjahr 35).

Die Verteilung der tödlichen Unfälle stellt sich wie folgt dar:

Baden-Württemberg	4
Vorarlberg	6
Kanton Thurgau	4
Schaffhausen	1

Insgesamt ereigneten sich **20** Badeunfälle (- 3). Dabei verunglückten **13** Personen tödlich (+ 4), **7** Schwimmer wurden verletzt geborgen (- 6).

Im zurückliegenden Jahr wurden **4** Tauchunfälle (Vorjahr 2) bearbeitet. **2** Taucher starben (Vorjahr 0), **3** erlitten Verletzungen und mussten ärztlich behandelt werden (Vorjahr 2).



Schadenssumme

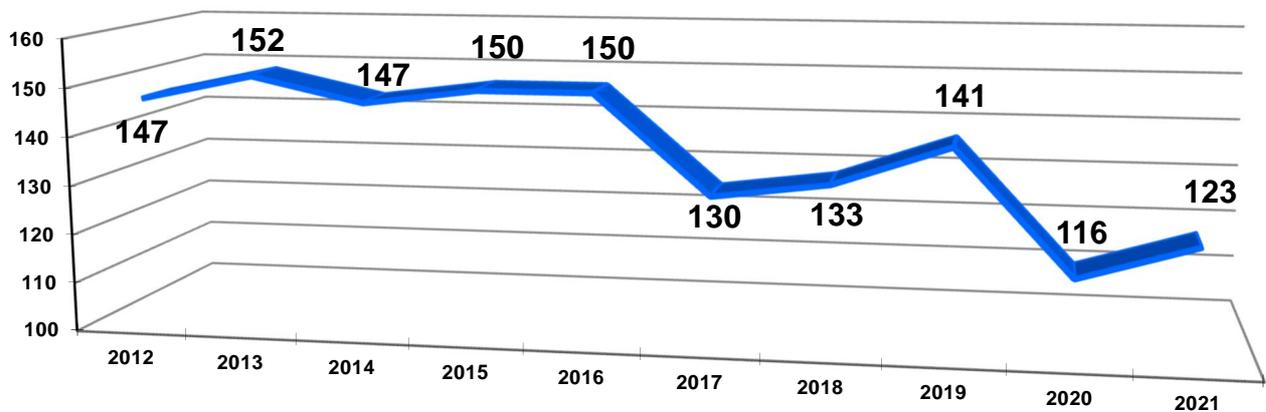
Die Schadenssumme aus Schiffsunfällen und sonstigen Unfällen belief sich im Jahr 2021 auf insgesamt ca. **937.000 Euro**, im Vorjahr waren es ca. 707.000 Euro.

Sonstige Unfälle

Es wurden insgesamt **26** sonstige Unfälle erfasst. Dies war **1** Flugzeugabsturz mit **1** verletzten Person. **25** Beschädigungen an Booten durch Sturmereignisse, welche nicht im Zusammenhang mit einer Schiffsreise bzw. dem Schiffsbetrieb standen. Der Sachschaden belief sich auf ca. 310.000 Euro.

Schiffsunfälle

Die Schifffahrt war mit **123** Unfällen (71 %), an der Gesamtzahl der Unfälle beteiligt.

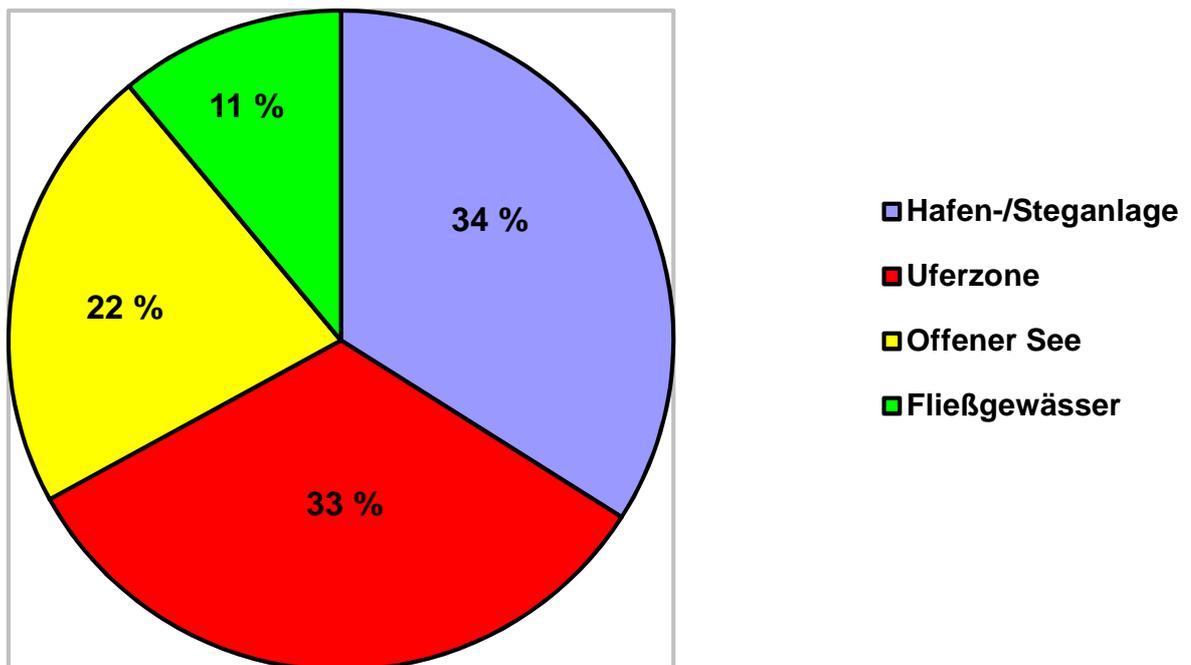


Dabei wurden **20** Personen verletzt, eine Person wird vermisst.

Die Schadenssumme der Schiffsunfälle belief sich auf rund **627.000 Euro** (Vorjahr: 597.000 Euro).

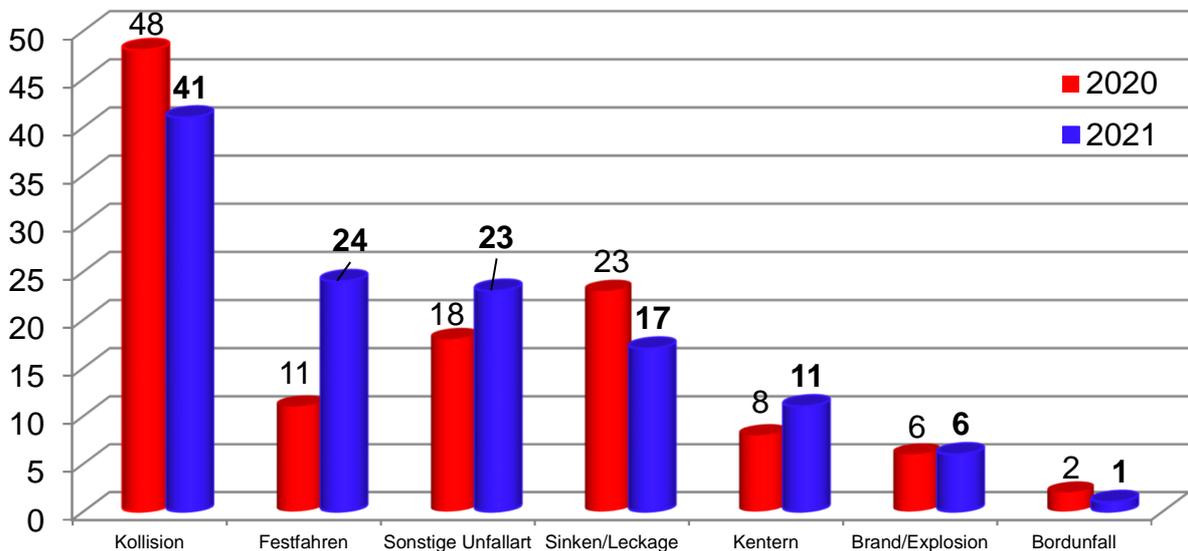
Unfallorte

Von den insgesamt **123** registrierten Schiffsunfällen ereigneten sich **42** Unfälle in Häfen und an Steganlagen, gefolgt von **27** Unfällen auf dem offenen See, **41** Unfällen in der 300-Meter-Uferzone und **13** Unfällen auf Fließgewässern (Alter Rhein, Seerhein und Hochrhein).



Unfallart

Die Zahl der Kollisionen sank im Vergleich zum Vorjahr von 48 auf **41**. Die Anzahl der sonstigen Unfallarten stieg von 18 auf **23**. Insgesamt gingen aufgrund von Leckagen **17** (Vorjahr 23) Wasserfahrzeuge unter. Die Zahl der Festfahrungen stieg von im Vorjahr 11 Fällen auf **24** Fälle. Kentern ereigneten sich **11** (Vorjahr 8), Brände/Explosionen **6** (gleichbleibend). Es ereignete sich **1** Bordunfall (Vorjahr 2).



Unfallbeteiligte

An den Schiffsunfällen waren **73** Motorboote, **58** Segelboote, **12** Ruderboote, **5** gewerbliche Schiffe, **3** Surfer und **1** Kitesurfer beteiligt.

Unfallursache

Als Unfallursachen wurden festgestellt:

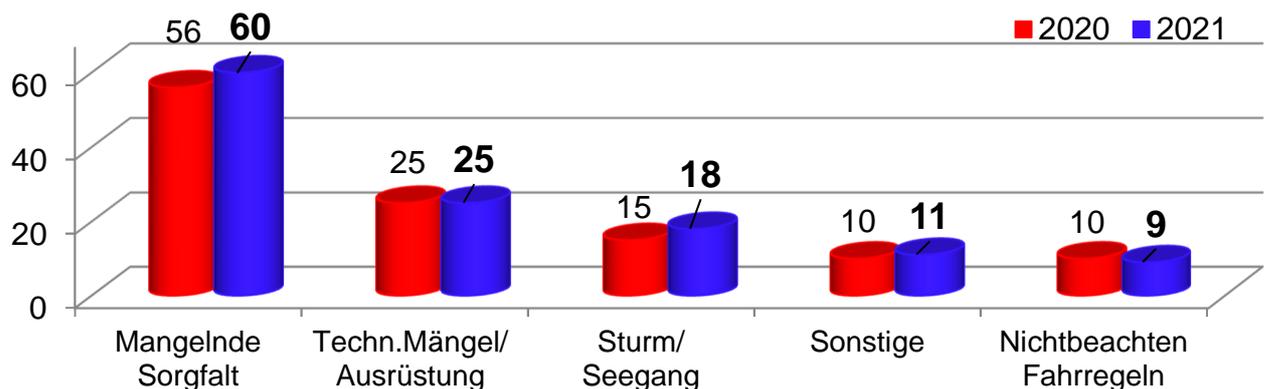
60 Unfälle aufgrund mangelnder Sorgfalt der Schiffsführer

25 Unfälle aufgrund technischer Mängel/Ausrüstung

18 Unfälle aufgrund Sturm/Seegang

9 Unfälle aufgrund Nichtbeachtung der Fahrregeln

11 Unfälle sonstiger Art



Sturmwarn- und Seenotrettungsdienst

Im vergangenen Jahr stieg die Anzahl der Einsätze im Sturmwarndienst auf **390** (Vorjahr 309). Die Einsätze im Seenotrettungsdienst stiegen von 420 auf **450**.

Durch die See- und Wasserschutzpolizeien konnten **468** Personen (Vorjahr: 472) aus Seenot gerettet werden. Ohne deren Hilfe hätten sie aus eigener Kraft das Ufer nicht mehr erreicht. **298** Boote (Vorjahr: 244) mussten durch die Rettungskräfte geborgen werden.

Ratschläge der See- und Wasserschutzpolizeien am Bodensee für die Wassersportsaison 2022

- Legen sie ihre Rettungsmittel bereit und ziehen sie diese rechtzeitig an.
- Achten sie auf Vollständigkeit und Funktionsfähigkeit der Mindestausrüstung.
- Beobachten sie die Wetterlage und die Wetternachrichten.
- Nutzen sie bei Notfällen auf dem Bodensee den internationalen Notruf 112 und gegebenenfalls den Notrufkanal 16 auf UKW-Funk.
- Achten sie auf Unfallverhütung an Bord. (Vermeidung von Stolperfallen, Einnahme sicherer Sitzplätze, Nutzung von Haltemöglichkeiten für sicheren Stand).
- Informieren sie sich als Wassersportler über die geltenden Vorschriften.
- Prüfen sie die Zulassung Ihres Bootes sowie die Gas- und Elektroanlagen.
- Schützen sie Ihr Boot vor Diebstahl und Einbruch und melden sie diesbezügliche verdächtige Wahrnehmungen umgehend der Polizei.

Ratschläge für die Flussstrecken wie Hochrhein oder Seerhein:

- Halten sie genügend Abstand zu Kursschiffen.
- Bleiben sie in der Nähe des Flussufers, somit geraten sie nicht in das Fahrwasser der Kursschiffe.
- Halten sie Abstand von Wiffen, denn Kollisionen mit Wiffen bergen ein sehr großes Gefahrenpotential!

Denken sie allzeit daran als Wassersportler eine gute Seemannschaft zu pflegen.